



Neuybayrischer

Tanzschritt	Wechselschritt
Takt	3/4
Herkunft	Bayern (Aufzeichnung v. Wieden bei Kirchberg am Wechsel)

Ausgangsstellung

Tänzerin rechts neben dem Tänzer, beide blicken in die Tanzrichtung, die inneren Hände sind bei herabhängenden Armen gefasst.

Takt 1

Mit den äußeren Beinen beginnend. ein Wechselschritt vorwärts. Die inneren Arme schwingen mäßig vor und die Partner wenden sich damit ein wenig voneinander ab.

Takt 2

Mit den inneren Beinen beginnend, ein weiterer Wechselschritt vorwärts. Die Arme schwingen zurück und beide Partner wenden sich damit ein wenig einander zu.

Takt 3 und 4

Im 1. Viertel des 3. Taktes schreiten beide mit den äußeren Beinen vor, halten aber inne. Die Arme deuten den entsprechenden Vorschwung nur an. Mit dem 3. Viertel des gleichen Taktes stampfen beide mit den inneren und gleich darauf im 1. Viertel des 4. Taktes mit den äußeren Füßen auf. Die Arme holen mit dem letzten Taktviertel nach hinten für das nächste Vorschwingen aus, und das Körpergewicht wird auf die inneren Beine verlegt.

Takt 5 bis 8

Entsprechend Takt 1 bis 4. Statt der beiden Strampler aber nun zwei „Pascher“, also zweimal in die Hände klatschen. Beim 2. „Pascher“ treten beide vorn äußeren auf den inneren Fuß.

Takt 9 bis 12

Der Tänzer hebt mit seiner rechten Hand die Linke der Tänzerin über deren Kopf und dreht seine Partnerin, im Wechselschritt weiter schreitend, schräg rechts vor sich im Sinne des Uhrzeigers. Mit Beendigung des 12. Taktes hat den Tänzerin $2\frac{1}{2}$ Rechtsdrehungen vollführt und blickt gerade gegen die Tanzrichtung.

Takt 13 bis 20

Der Tänzer gelangt mit einem Wechselschritt (l.r.l.) vorwärts wieder genau neben die Tänzerin, wobei er die erhobenen Arme senkt und vor schwingt und damit seine Partnerin zur Blickrichtung nach vorne weiterdreht. Weiter wie Takt 2 bis 8.

Takt 21 bis 36

Walzerrundtanz (Rundtanzhaltung) mit ruhigen, getretenen Walzerschritten.

Zur Ausführung

Sowohl das Stampfen als auch das Paschen wird mäßig laut und ohne irgendwelche Bewegung ausgeführt. Statt des Nachtanzens im Wechselschritt in den Takten 9 bis 12 kann der Tänzer auch in jedem Takt einen Gehschritt vollführen. Den Rhythmus folgend. wird er dabei im 1. und 3. Viertel eines jeden Taktes im Knie des Standbeines leicht federn, während er die Ferse des Spielbeines mäßig nach hinten anhebt.